

**Sitzung des Rates der Gemeinde Everswinkel
am 16.12.2009**

Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2010

**Rede des Vorsitzenden der FDP-Fraktion,
Peter Friedrich**

1. Begrüßung

Herr Bürgermeister Banken,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

2. Rückblick 2009

Zu Beginn meiner Rede möchte ich kurz auf die Kommunalwahl 2009 zurückblicken, bei der wir Liberalen all unsere **drei Wahlziele** erreicht haben:

1. Ludger Banken bleibt weitere 6 Jahre **Bürgermeister** unserer Gemeinde!
2. Die FDP – Fraktion hat **zwei Mandate** hinzugewonnen und ist mit der SPD nunmehr auf einer Augenhöhe
3. die **absolute Mehrheit** der CDU konnte **gebrochen** werden

Wir Liberalen sind der Meinung, dass der Verlust der absoluten Mehrheit die Kommunalpolitik noch interessanter macht, denn nun müssen für alle Sachfragen Mehrheiten gefunden werden. Aufgrund dieser veränderten Sitzverteilung möchte ich hier in aller Deutlichkeit sagen:

„ Wir Liberalen verstehen uns **nicht** als Mehrheitsbeschaffer. Wir wollen unsere liberalen Forderungen in konkrete Projekte umsetzen und sind daher jederzeit zu **Gesprächen** mit allen Fraktionen **offen** und **bereit!**“

3. Finanzsituation der Gemeinde

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bevor ich Stellung zu den Haushaltszahlen beziehe, lassen Sie mich vorweg mit wenigen Worten die **Finanzsituation** der Gemeinde Everswinkel skizzieren:

Zunächst möchte ich feststellen, dass wir in Everswinkel in den letzten Jahren eine **solide Haushaltspolitik** betrieben haben, die dazu führte, dass wir unsere **Ausgleichsrücklage**, sprich unser **Sparbuch** auf ca. 3 Millionen Euro füllen und konsequent unsere **Schulden reduzieren** konnten. Mit dieser Politik waren wir über Jahre in der Lage, Millionenbeträge in den **Erhalt** der **bestehenden Infrastruktur** sowie in neue, **notwendige Projekte** unserer Gemeinde zu investieren.

Uns Liberalen war aber auch klar, dass es **so** sicherlich in den nächsten Jahren **nicht** weitergehen würde.

Deshalb habe ich schon in meiner letzten Haushaltsrede gesagt:

„Die Investitionen für die neue **Verbundschule** wird die Gemeinde Everswinkel natürlich zusätzlich **finanziell belasten**. Hinzu kommt, dass aufgrund der **Wirtschaftskrise** auch mit Mindereinnahmen für die Kommunen zu rechnen sein wird.“

Nunmehr ist es soweit. Die **Wirtschaftskrise**, die nun wirklich keiner in seinen Ausmaßen vorhersehen konnte, **hinterlässt** natürlich auch bei einer finanziell gesunden Gemeinde wie Everswinkel ihre **Spuren**.

Besonders deutlich wird dies bei der „**Achterbahnsteuer**“. Hatten wir im Jahr 2008 noch Rekordeinnahmen bei der **Gewerbesteuer** von ca. 5,5 Millionen Euro, haben wir im letzten Jahr nur noch ca. 2,8 Millionen Euro erzielen können.

Diese Zahlen **bestätigen** mich in unserer Forderung an die Verantwortlichen in Bund und Länder:

„Lassen Sie uns endlich die Gewerbesteuer abschaffen und durch eine verlässlichere Steuereinnahme für die Kommunen ersetzen!“

Aber auch Mindereinnahmen bei der **Einkommensteuer**, der Wegfall der **Schlüsselzuweisungen** für das Jahr 2010 aufgrund der hohen Finanzkraft der Gemeinde und nicht zuletzt die Erhöhung der **Kreisumlage** führen im Vergleich 2009 zu 2010 insgesamt zu einer **Verschlechterung** von ca. 3,5 Millionen Euro.

Was bedeutet das konkret für unsere Gemeinde:

„Wir mussten 2009 und müssen 2010 mehr Geld ausgeben, als wir haben, so dass unser Sparbuch von 3 Millionen Euro am Ende des kommenden Jahres so gut wie leer sein wird!

Ferner reichen unsere liquiden Mittel bis einschließlich 2013 nicht aus, obwohl wir Anfang diesen Jahres noch ein Polster von ca. 7 Millionen Euro hatten!“

Das sind natürlich **keine** berauschenden Zahlen und macht unsere Aufgabe, die Weichen für die Zukunft zu stellen nicht einfacher. Aber der Untergang des Abendlandes steht auch noch nicht unmittelbar bevor.

4. Ergebnisplan

Meine sehr geehrten Damen und Herren, nun werde ich kurz auf die aus unserer Sicht wesentlichen Einzelpositionen des Haushaltes 2010 eingehen.

Bei den Erträgen spielt natürlich die **Gewerbesteuer** eine große Rolle. Herr Bürgermeister Banken, wir begrüßen ausdrücklich Ihre Entscheidung, die **Hebesätze** für die Gewerbesteuer **nicht** anzuheben. Stabile Hebesätze sind ein wichtiges Signal an die Unternehmen und eine aktive, kommunale **Wirtschaftsförderung**, gerade in Krisenzeiten.

Ferner teilen wir ihre Einschätzung und stimmen dem vorgeschlagenen Ansatz von **3,1 Millionen Euro** für das Jahr 2010 zu.

Nunmehr komme ich zu den Aufwendungen der Gemeinde:

Das Vorhaben, die **freiwilligen Leistungen** nicht zu kürzen, findet die Zustimmung der FDP – Fraktion. Wir stehen zu unserem Wort und begrüßen die **Förderung** der **Vereine, Verbände und Institutionen** in Alverskirchen und Everswinkel.

Ferner findet die **Deckelung des Personaletats** seit 10 Jahren auf ca. 2,7 Millionen Euro, der in dieser Zeit mit einem sozial vertretbaren Stellenabbau von 7 Mitarbeitern verbunden war, bei uns Liberalen höchste Anerkennung. Wenn dann auch noch die sächlichen Ausgaben, in einem vertretbaren Rahmen **reduziert** werden, lässt dies einen eindeutigen **Sparwillen** erkennen.

5. Investitionsplanungen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Jahr 2010 werden Millionenbeträge in die Infrastruktur der Gemeinde investiert werden. Viele Aufwendungen, wie beispielsweise die Sanierung der Gemeindestraßen, Wirtschaftswege und Brücken, die Ausgaben für unser Gebäudemanagement werden zur **Instandhaltung** der **bestehenden Infrastruktur** verwandt und wird von uns Liberalen unterstützt. Auch wenn einige Positionen aufgrund der angespannten Haushaltslage gekürzt wurden, sind sie unseres Erachtens ausreichend.

Ferner wird aus unserer Sicht aber auch weiterhin mit Augenmaß und Verstand in **neue** Projekte, die wir auch für notwendig halten, investiert. Nennen möchte ich z.B. den Bau des **Kreisverkehrs Grothues** (ca. 130.000 €).

Wir Liberalen haben stets betont, dass die **Verbundschule** in den kommenden Jahren für uns oberste Priorität hatte und auch weiterhin haben wird.

Jeder von uns weiß, dass Bildung nicht zum **Nulltarif** zu haben ist und sehr viel Geld kostet.

Bei der Beantwortung der Frage: „Wie wichtig sind uns Bildungsinvestitionen?“ haben wir uns stets von einem Zitat von John F. Kennedy leiten lassen:

"Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung: Keine Bildung!"

Darum stimmen wir Liberalen den weiteren Investitionen für den **Bau der Cafeteria** sowie den **Neubau** eines weiteren **Schulgebäudes** zu.

Das Investitionspaket Verbundschule hat insgesamt ein Volumen von ca. **4,5 Millionen** Euro. Davon konnten wir als Gemeinde ein Drittel an Eigenkapital aufbringen. Das ist eine **Eigenkapitalquote**, die sich sehen lassen kann.

Die Entscheidung, den **Kurs der Entschuldung** nach 16 Jahren für die Verbundschule verlassen zu müssen, ist uns Liberalen **nicht** leicht gefallen.

Betonen möchte ich aber, dass wir **nicht** wie andere Gemeinden einen **Kassenkredit** aufnehmen, um unsere laufenden Kosten zu decken. Wir leihen uns vielmehr das Geld, um die Zukunft unserer Kinder zu sichern, und dass ist aus unserer Sicht lohnenswert und auch verantwortbar.

Aus diesem Grund stimmen wir der **geplanten Kreditaufnahme** für die Verbundschule von 3 Millionen Euro zu!

Damit nicht genug, denn auch bei der Frage: „Wie positionieren wir uns als Fraktion in der Angelegenheit **Kunstrasenplatz Alverskirchen?**“ haben wir lange und kontrovers diskutiert.

Letztendlich war uns klar, dass der Tennenplatz dringend **sanierungsbedürftig** ist. Deshalb sind wir mit SPD und CDU einer Meinung und sagen, dass die für das Jahr 2011 vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 205.000 € auf das kommende Jahr als **Anschubfinanzierung** vorgezogen werden sollen. Darüber hinaus müssen sicherlich noch weitere ca. 300.000 € an Finanzmitteln zur Verfügung gestellt werden, um den Kunstrasenplatz bauen zu können.

Die FDP – Fraktion wird der Freigabe des Geldes allerdings nur unter folgenden Voraussetzungen zustimmen:

1. Der Sportverein DJK Rot-Weiss Alverskirchen soll uns ein mit der Verwaltung abgestimmtes **Finanzierungskonzept** vorlegen, und zwar mit einer entsprechenden **Eigenbeteiligung**
2. neben den 3 Millionen Euro Kredit für die Verbundschule darf es **keine** weiteren gemeindlichen Kreditaufnahmen geben!

D.h., dass die frei werdenden Gelder aus einer Zahlungsverpflichtung, die wir als Gemeinde **nicht** mehr leisten müssen, (genauer darf ich das in einer öffentlichen Sitzung nicht erläutern), für den Kunstrasenplatz verwandt werden sollten.

Ggfs. muss man auch über eine **zeitliche** Streckung oder Verschiebung anderer Investitionen nachdenken, um den Kunstrasenplatz finanzieren zu können.

3. Die beiden heimischen Sportvereine müssen uns ein **gemeinsames Nutzungskonzept** für die gemeindlichen Sportanlagen vorlegen

Im Klartext meinen wir damit, dass der neue Kunstrasenplatz voll **ausgelastet** werden muss. Und da dies die Fußballabteilung der DJK Rot-Weiss Alverskirchen **nicht** alleine schaffen wird, zumal immer zwei Mannschaften gleichzeitig auf so einem Platz trainieren können, sollten die freien Kapazitäten von der Fußballabteilung Everswinkel belegt werden.

Es soll aber **keine** Einbahnstraße werden. Es muss selbstverständlich sein, dass auch die Sportlerinnen und Sportler aus Alverskirchen gemeindliche Sporthallen in Everswinkel nutzen.

6. Fazit

Herr Bürgermeister Banken,

da in dem Haushalt **keine Steuererhöhungen** vorgesehen sind, vornehmlich in den Erhalt der bestehenden Infrastruktur investiert wird und darüber hinaus nur in notwendig neue Projekte investiert wird, stimmt die FDP – Fraktion dem Haushalt zu!

7. Schwerpunkte in der Zukunft

Zum Ende meiner Rede möchte ich Ihnen noch kurz erläutern, welche Ziele sich die FDP – Fraktion für das kommende Jahr und darüber hinaus gesteckt hat:

7.1 Haushaltssicherungskonzept

Wir alle wissen, dass die Wirtschaftskrise auch die Gemeinde Everswinkel in eine angespannte Haushaltssituation gebracht hat. Oberstes Ziel muss es daher sein, unter allen Umständen ein **Haushaltssicherungskonzept** zu verhindern, damit wir das Heft des Handelns in der Hand behalten.

Daher ist es richtig, dass der Bürgermeister für das kommende Jahr eine erneute **Aufgabenkritik** auf die Agenda gesetzt hat. Die Verwaltung und vor allem wir Politiker sollten **gemeinsam** nach Alternativen zur **Reduzierung von Ausgaben** schauen, auch wenn uns das schwer fällt. Da will ich mich selbst gar **nicht** ausschließen.

7.2 Lebensmittelversorgung

Als letztes möchte ich noch einige Worte zur **Lebensmittelversorgung** hier in Everswinkel sagen. Im Sommer wurde der Lebensmittelmarkt Wieskötter geschlossen, was zu einer weiteren Verschlechterung der Situation geführt hat. Um es deutlich zu sagen: „In Everswinkel braucht keiner zu verhungern!“

Aber wenn man mit den Bürgerinnen und Bürgern spricht, dann wünschen sie sich **Wettbewerb** und eine entsprechende **Auswahl** an Lebensmittelmärkten, und zwar unabhängig davon, ob der Plus- Markt im Ortskern bleibt oder nicht.

Aus diesem Grund wiederholen wir unsere Forderung nach einem zusätzlichen Lebensmittelstandort **außerhalb** des Ortskern wie z.B. auf dem Gelände der Fa. Elberich.

Lassen Sie uns jetzt schnell handeln, damit nicht noch mehr Kaufkraft in unsere Nachbargemeinden abfließt.

8. Schluss

Wir bedanken uns bei den Damen und Herren der Verwaltung für die geleistete Arbeit sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich möchte meine Rede mit einem chinesischen Sprichwort beenden:

Der Pessimist sieht in jeder Chance eine Bedrohung.

Der Optimist in jeder Bedrohung eine Chance.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit!!